

Neue Bankverbindung der Friedhofsverwaltung

Ab sofort verfügt die Friedhofsverwaltung unserer Kirchgemeinde über eine neue Bankverbindung. Bitte richten Sie Ihre Daueraufträge dementsprechend um und leisten Sie Ihre Zahlungen nur noch an folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber: Kirchgemeinde Lübz – Friedhofsverwaltung
Kontonr. 41653
BLZ 21060237 (Evangelische Darlehensgenossenschaft eG Kiel)

Urlaub von Pastor Enrico Koch

27.12. – 30.12.11 Urlaub

Vertretung haben Pastoren Poppe in Plau am See Tel.: 038735.40200

7.2. – 13.02.12 Urlaub

Vertretung hat Pastor Peter Stockmann in Parchim Tel.: 03871.213423



Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

| | | | |
|---------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| Norbert Böse, | 2.Vorsitzender d. KGR | Stiftsweg 1, 19386 Lübz | |
| Enrico Koch, | Pastor | Pfarrstr. 1, 19386 Lübz | (038731) 369 745 |
| Doreen von Berg, | Kirchenmusikerin | Putlitzer Str. 2, 19370 Parchim | (03871) 623 233 |
| Ev. Kindertagesstätte „Sophienstift“, | Stiftsweg 18, 19386 Lübz | | (038731) 242 23 |
| | Leiterin Frau Gesche | | |
| Pfarrbüro, | Pfarrstr. 1, 19386 Lübz | | (038731) 223 19 |
| | geöffnet Donnerstag | 9.00 bis 11.00 Uhr | Fax: (038731) 223 67 |
| | E-Mail : | luebz@kirchenkreis-parchim.de | |
| Friedhofsverwaltung, | Leiter Herr Buß | Kreiner Str. 65, 19386 Lübz | (038731) 220 22 |
| | geöffnet Mo bis Fr | 10.00 bis 12.00 Uhr | (außer an Beerdigungstagen) |

Bankverbindungen

| | | | |
|-----------------------------|----------------|-------------------------------------|----------------|
| Kirchgemeinde Lübz | 86 99 321 | | |
| Volks- u. Raiffeisenbank eG | BLZ 140 613 08 | Spendenkonto für die Glocke: | 186 993 21 |
| Friedhofsverwaltung Lübz | 41 56 3 | <u>Volks- u. Raiffeisenbank eG</u> | BLZ 140 613 08 |
| Evang. Darlehensgen. eG | BLZ 210 602 37 | | |

Impressum

Evang.- Luth. Kirchgemeinde Lübz

Pfarrstraße 1, 19386 Lübz

Tel.: 038731 223 19,

Fax: 223 67

E-Mail : luebz@kirchenkreis-parchim.de

Internet: www.kirche-luebz.de

Redaktion: Pastor Enrico Koch

Layout: Ricarda Exner, Projektbüro

Fotos: Melitta Flemming, Enrico Koch

Redaktionsschluss: 01. Oktober 2011

Druck: Druckerei U.F. Wolgast, Wangelin Nächste Ausgabe: März 2012

Gemeindebrief

XI 2011 - II 2012

Kirchgemeinde Lübz,

Nr. 03 / 2011

Benzin, Bobzin, Lutheran, Riederfelde, Ruthen

Seid dankbar in allen Dingen. 1. Thess 5, 18

Liebe Gemeinde,
die letzten Früchte dieses Jahres werden bald geerntet sein, bis auf wenige Ausnahmen. Der Wein hat noch ein bisschen Zeit und der Grünkohl braucht erst noch Frost. Der Mensch bereitet seine Gärten und Äcker für die bevorstehende Winterpause vor. Nicht nur Garten und Acker haben Zeit zum Ruhen, sondern der Mensch selbst hat nun Zeit zum Ausruhen, zum Nachdenken. Was ist in der letzten Vegetationsperiode gut gelungen, was nicht. Wofür bin ich dankbar, was regt mich auf. Bei welcher Sache komme ich nicht zur Ruhe. Langsam nähert sich der Ewigkeitssonntag und Erinnerungen an einen lieben Menschen kommen hoch. Die Trauer über den Verlust ist groß. Eine Lücke gehört nun zu meinem Leben dazu.

Vielleicht können Sie ja mit Dankbarkeit auf Ihr Leben und das Leben anderer zurück blicken und erinnern sich in diesen kommenden trüben Novembertagen an Menschen, mit denen Sie Zeit verbracht haben. Ein Foto aus der Schublade hervorgeholt, kann oft Wunder wirken, um mit Dankbarkeit auf ein Menschenleben zurückzublicken.

Paulus meint wohl mit diesem Vers, dass der Mensch nicht nur für die Ernte aus Feld und Garten dankbar sein soll, sondern für jedes von Gott geschenkte Leben. Vielleicht denkt er ja an die „Lebensernte“: Dankbar sein für alles Gute, das wir in unserem Leben empfangen haben. Und es über die leidvollen Erfahrungen nicht vergessen.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Pastor Enrico Koch

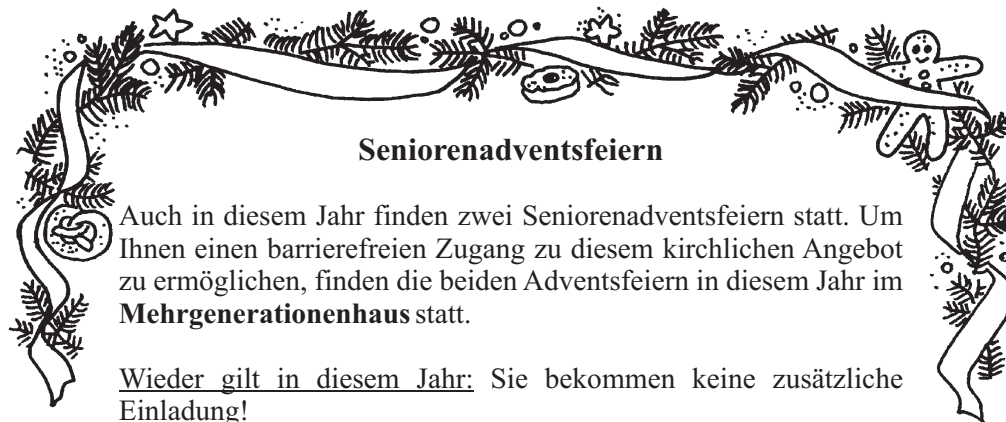
Ein Medikament für den Sonntag

Ein Pfarrer schreibt im Gemeindeblatt einen offenen Brief

Sehr geehrter Herr Bayer!

Sie stellen Aspirin her, das gegen Schmerzen, Erkältung und Fieber wahre Wunder wirkt. Die Wirkstoffe Ihrer Tablette erlauben es den Menschen, das Bett zu verlassen und Kopfschmerzen, Muskelkrämpfe und Müdigkeit zu überwinden. Ihr Mittel wirkt, wie ich feststellen konnte, ausgezeichnet am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und vor allem am Samstag. Nur am Sonntag hilft es gar nicht. Da werden die Leute ihre Schmerzen und Leiden nicht los und können daher nicht zum Gottesdienst kommen. Können Sie Ihr Mittel nicht noch einmal überprüfen und etwas hineintun, das es auch an Sonntagen verlässlich wirkt?

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Pfarrer N.



Seniorenadventsfeiern

Auch in diesem Jahr finden zwei Seniorenadventsfeiern statt. Um Ihnen einen barrierefreien Zugang zu diesem kirchlichen Angebot zu ermöglichen, finden die beiden Adventsfeiern in diesem Jahr im **Mehrgenerationenhaus** statt.

Wieder gilt in diesem Jahr: Sie bekommen keine zusätzliche Einladung!

Bitte melden Sie sich mit dem unteren Abschnitt des Blattes für einen der beiden Termine an:

Dienstag, 29. November 2011 14:30 Uhr – 16:30 Uhr
oder

Dienstag, 06. Dezember 2011 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

und werfen Sie Ihre Anmeldung in den Briefkasten des Pfarrhauses. Wenn Sie keine Möglichkeit haben, Ihre Anmeldung abzugeben, rufen Sie mich bitte unter Tel. 369745 an, damit Sie sich anmelden können.

Bitte organisieren Sie sich Ihre Hin- und Rückfahrt selbst (z.B. Sammeltaxi bei Taxi Schulze oder Taxi Gieseler).



Anmeldung zur Seniorenadventsfeier

Name, Vorname: _____

Telefonnummer: _____
(bitte unbedingt angeben)

Ich komme zur Adventsfeier am

Dienstag, dem 29. November 2011

Dienstag, dem 06. Dezember 2011

Wenn plötzlich Weihnachten wird Ein Licht im Fenster

Wenn es kälter wurde, die Tage kürzer und die dicken Mäntel vom Dachboden zurück in den Kleiderschrank gehängt wurden, wusste ich: Bald würden die Lichter zurückkehren in die Fußgängerzonen und Schaufenster, in die Tannenbäume und in die Girlanden über den Straßen. Dann schien plötzlich alles heller. Das Leben in der Stadt wurde dann noch lebendiger, noch hektischer. Ich genoss die Lichter und Gerüche, die mir von Weihnachten, von vielen Geschenken und gutem Essen erzählten.

Der Umzug aufs Land war dann schließlich eine der größten Herausforderungen meines jungen Lebens. Plötzlich war alles anders. Meine Freunde waren zurückgeblieben, ich fühlte mich alleine und ich konnte mich nicht in Gewohntes flüchten. Vom Kinderzimmer aus blickte ich auf Wiesen und Felder und selbst die Straßenzüge waren ruhiger, ließen zwar viel Raum fürs Fahrradfahren, waren mir aber fremd. Dann kam die Weihnachtszeit – und es blieb dunkel. Hier und da schmückten Lichtergirlanden die Fenster und Bäume, aber aus meinem Zimmer sah ich in die Dunkelheit. Keine Lichter, kein Schein, kein Weihnachten. Es blieb dunkel. Eine kindliche Traurigkeit machte sich in mir breit. Wie sollte das Fest werden, wenn es dunkel blieb? Ich glaube, nie zuvor habe ich die Dunkelheit so wahrgenommen wie in jenem Winter.

Bis zu jenem Abend. Auf dem Weg ins Bett fiel mir plötzlich ein Lichtschein in den Blick, weit in der Ferne. Ein flackerndes, kleines Licht, das nur bei genauem Hinsehen zu entdecken war. Jeden Abend freute ich mich auf die Suche nach dem Schimmer, nach dem Licht. Ich begann mir vorzustellen, dass vielleicht vor mehr als 2000 Jahren irgendwo in Bethlehem auch ein Kind einen Schimmer gesehen hatte – ohne zu ahnen, dass das Licht aus einem Stall strahlte, in dem ein Kind geboren worden war. Überlegte, ob wohl auch himmlische Heerscharen – obwohl ich nicht genau wusste, was das war – für so einen Lichterglanz sorgen konnten. Oder ob sich Hirten mit Kerzen auf den Weg gemacht hatten. Immer mehr Geschichten und Bilder entstanden in meinem Kopf und so wurde plötzlich Weihnachten – ganz heimlich und anders, als ich es gewohnt war. Erst in der Dunkelheit begann mir das Licht wirklich etwas zu bedeuten.

Erst Jahre später erfuhr ich, dass eine alte Frau auf einem Hof im Nachbardorf stets im Advent eine Laterne ins Fenster ihrer Speisekammer stellte. Ein Licht, das daran erinnern sollte, dass das Kind im Stall von Bethlehem auch in die Dunkelheit der Welt gekommen war. Damals verstand ich: Manchmal muss es erst richtig dunkel werden, bevor ein Licht richtig wirken kann.

Theresa Demski

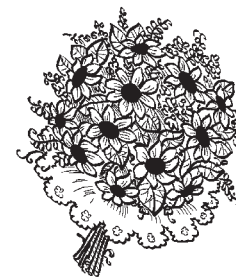


Geburtstagskarten

Seit mehr als 40 Jahren schreibt Frau Wilhelmina Kühl, die am 10. Januar 2012, ihren 90. Geburtstag feiert Geburtstagskarten. Wer 70 Jahre und älter wird, bekommt eine Karte zum Geburtstag. 2012 wird Frau Kühn ca. 640 Karten schreiben. Rechnet man diese Anzahl über 40 Jahre hoch, dann hat Frau Kühn wohl mehr als 25.600 Geburtstagskarten beschrieben. An dieser Stelle sei ihr für ihre Arbeit gedankt.



Wir wünschen Frau Kühn zu ihrem 90. Geburtstag alles Gute und Gottes Segen.



Zusammenlegung der beiden Seniorenkreise

Ab November werden beide Seniorenkreise zusammengelegt. In einer großen Gruppe macht das Singen und Erzählen viel mehr Spaß als in einer kleinen. In der Regel wird der Gemeindeveteranenkreis dann am letzten Freitag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr stattfinden. Die jeweiligen Themen finden Sie auf der Terminseite. Spannende Themen warten auf Sie bei Kaffee und Kuchen.

Ihr Pastor Enrico Koch

Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1960 und 1961



29 Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten am 18. September 2011 ihre Jubelkonfirmation. Eingeladen wurden ca. 60. Bereits am Freitagabend lud die Kirchgemeinde zu einem Begegnungsabend ein, an dem Erinnerungen ausgetauscht wurden. Inge Arnhold, Melitta Flemming und Ilse Schlottmann haben viele Stunden mit der Vorbereitung verbracht – von der Recherche im Kirchenbuch über die persönliche Recherche bis hin zum Catering des Festwochenendes. Darüber hinaus waren Angelika und Joachim Wendt, Ingrid Vomacka, Ingrid Freund, Petra Schultenkämper und Margitta Jordt für die Kaffeetafel im Mehrgenerationenhaus verantwortlich. Der Kuchen wurde von vielen Ehrenamtlichen gebacken. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den unzähligen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, ohne die die Goldene Konfirmation nicht so gut gelungen wäre.

Enrico Koch

Geistliche Musik zum Abschluss des Goldenen Konfirmationswochenendes

Unter dem Titel „Glaube-Liebe-Hoffnung“ und unter der Leitung unserer Kantordin Doreen von Berg, die bereits über ein Jahr als Kirchenmusikerin in unserer Kirchgemeinde angestellt ist, krönte ein kleines geistliches Konzert den Abschluss des Festwochenendes.



Zusammen mit dem Chor der katholischen Gemeinde studierte dieser Projektchor alte und neue Werke ein. Auch den Sängerinnen und Sängern gilt der Dank des Kirchgemeinderates an dieser Stelle.

SCHNEEMÄNNER

Für einen Schneemann brauchst Du:

3 Pfeffernüsse + 1 Dominostein

1 flachen Schokokeks + 1 Schokostäbchen

1 runde Oblate (oder einen Keks) als Boden
Schokoladenglasur + 1 Holzstäbchen

Die Schokoladenglasur musst Du im Wasserbad erhitzen bis sie dickflüssig ist.

Zuerst klebst Du zwei Pfeffernüsse an der flachen Seite mit der Schokoladenglasur zu einer Kugel zusammen. Sie wird mit einem Tropfen Glasur auf der Oblate befestigt. Die dritte Pfeffernuss wird mit der Rundung nach unten auf die Kugel gesetzt. Darauf kommt der Schokokeks und auf diesen der Dominostein. Alles wird mit Hilfe der Glasur



zusammengehalten. Dann malst Du mit Schokoladenglasur Gesicht und Knöpfe auf. Das geht am besten mit dem Holzstäbchen. Zum Schluss bekommt der Schneemann das Schokostäbchen als Besen seitlich angeklebt.

MARTINSUMZUG

Am Freitag dem 11. November 2011 treffen wir uns um 17.00 Uhr an der Stadtkirche zum Martinsumzug. Bringt eure bunten Laternen mit. Gemeinsam ziehen wir dann zur Katholischen Kirche.



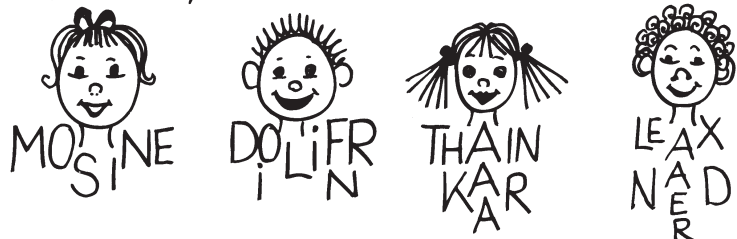
von Adelheid Fuchs

SCHERZFRAGEN

- ▲ Welcher Kopf hat keine Nase?
- ▲ Auf welche Leiter kann niemand steigen?
- ▲ Wer hat Beine und keine Arme?
- ▲ Wer hat einen Kopf und keine Füße?
- ▲ Wer steht an der Kirche und geht nie hinein?



Wie heißen die Kinder?



Lösungen: Scherzfragen: Salai, Tonleiter, Stuhl, Siecknadel, Turm, Kinder, Simon, Fridolin, Katharina, Alexander



„Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ – dieser erste Vers vom Psalm 98 ist der Konfirmations- und Lieblingsvers von Inge Arnhold, die am Sonntag „Trinitatis“, dem 19. Juni 2011, ihren 60. Geburtstag gefeiert hat. Inge Arnhold ist nicht nur langjähriges Mitglied im Kirchgemeinderat, sondern auch langjähriges Mitglied im Kirchenchor. Darüber hinaus ist sie, neben Gerd Holger Golisz, der im August seinen 50. Geburtstag gefeiert hat, Propsteisynodale.

Auch bringt sie sich in vielen Ausschüssen mit ein und ist Lektorin im Gottesdienst. Auf diesem Wege wünschen wir Inge Arnhold Gottes Segen für ihre weitere ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde.

Enrico Koch

Baustelle Stiftskirche und Stiftswohnungen



Der Weg vor den Stiftswohnungen wird erneuert. Zur Stiftskirche wird eine Rampe gebaut, damit Sie die Kirche ohne Stufen betreten können. Die erste Veranstaltung ist am 9. November 2011 um 19 Uhr – Andacht zum Gedenktag der Reichspogrome.

Enrico Metzner und Alexander Skowronski von der Firma Dau bei der Arbeit.

Offene Kirche

Auch in diesem Jahr konnten fast 1.500 Besucher unsere Stadtkirche als Ort der Ruhe und Besinnung und des kulturelles Interesses aufsuchen.

Eine Fotoausstellung von Melitta Flemming zu biblischen Versen hat die Saison bereichert.

Ein Dank an dieser Stelle an alle, die es ermöglicht haben, die Kirche von Juni bis August offen zu halten.



Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!

Die Fotos der Fotoausstellung der offenen Kirche können Sie für 10 € kaufen. Der Betrag kommt der neuen Glocke zugute. Wenn Sie ein Foto kaufen wollen, wenden Sie sich bitte an mich.

Ihr Pastor Enrico Koch

Personelle Veränderungen bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Kirchgemeinde

Frau Pastorin Uta Banek beendet ihren Dienst in unserer Kirchgemeinde; sie wurde am 23. Oktober 2011 verabschiedet.

Der Kirchgemeinderat unterzieht sich einer Gemeindeberatung und überdenkt dadurch den Stellenplan. Höchstwahrscheinlich kommt es zu einer Ausschreibung der gemeindepädagogischen Stelle.

Herr Holger Buß arbeitet seit August während der Saison auf dem Friedhof.

Bald eine neue Glocke?!

Das Material für 630 kg Bronze liegt schon in Karlsruhe in der Glockengießerei bereit. Der Kirchgemeinderat hat beschlossen, dass die Kirchgemeinde schon einmal wegen des niedrigen Bronzeprices von € 9,50 das Material kauft, welches bis zum Glockenguss in der Gießerei gelagert wird. Die Glocke kostet insgesamt € 12.669,93. Es fehlen noch ca. € 4.000. In unserer Kirchgemeinde leben 1.673 Gemeindeglieder, die über 18 Jahre alt sind. Würde **jedes** Gemeindeglied 2,39 € bezahlen, würde der restliche Betrag schnell zusammen kommen.

Deshalb unsere Bitte: Da man vom einem Geläut erst spricht, wenn drei Glocken zum Erklingen gebracht werden, bitten wir um Ihre Spende.

Vielen Dank!

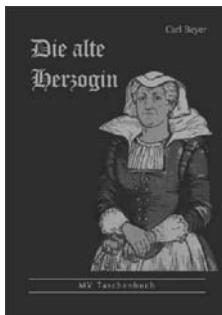
„Benefizkonzert für die Herzogin Sophie“

Am 10. September 2011 fand in der Stiftskirche ein Benefizkonzert statt. Der Spendenbeitrag in Höhe von 315,- Euro wird für die Restaurierung der beiden Gemälde in der Stiftskirche genutzt.

Buchtipp:

Die alte Herzogin
Roman über die Zeit des Dreißigjährigen Krieges
Carl Beyer

Herzogin Sophie (1569-1634) war bereits mit 23 Jahren Witwe und Mutter von drei Kindern. Die Söhne und Erben, die ihr genommen und entfremdet wurden, gingen in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges eigene Wege. Herzogin Sophie aber blieb ihrem Glauben treu, sorgte sich bis ins Alter um ihr Land, kämpfte um die Liebe ihrer Söhne und hatte ein Herz für Alte und Kranke. Sie gab den Auftrag für den Bau der St. Johannes-Kirche in Lübz und für eine Kirche mit einem Stift für alleinstehende Witwen.



Vier Vorkonfirmanden!

Zur ersten Vorkonfirmandenstunde trafen sich Kevin Kopp, Julian Herbst und Bennet Budziat auf dem Barfußpfad in Plau. Dort mussten wir schlammige Hindernisse überwinden und sahen zum Teil wie die Wildschweine nach einem Schlammbad aus. Als vierter im Bunde kam Eric Brosche (nicht auf dem Bild) dazu. Auch mit ihm werden wir noch einmal diese Tour machen.

„Mein Kind soll selbst entscheiden, ob es getauft wird.“

„Taufe? Nein Danke! Ich will, dass sich mein Kind später selbst entscheidet, welchen Glauben es annimmt!“

Diese Antwort hören wir oft von Eltern, die ihr Kind nicht taufen lassen möchten. Gut daran finden wir, Kindern die Entscheidung über die wichtigen Dinge ihres Lebens selbst zu überlassen. Denn Glaube kann man nicht verordnen oder erzwingen. Erst recht keinem Säugling oder Kleinkind. Ein großes Missverständnis birgt die Antwort dennoch. Taufe und freie Entscheidung – das schließt sich nicht aus, sondern gehört zusammen. Denn in der Taufe erfährt das Kind die grenzenlose Freiheit und Gnade Gottes. Die Taufe ist das große Versprechen Gottes: Du bist frei. Du darfst dich entscheiden – dein Leben lang. Sogar gegen mich. Das Angebot meiner Liebe gilt weiterhin. Meine Arme bleiben allzeit geöffnet für dich. Dies ist kein leeres Versprechen. Denn unzählige Menschen haben diese Erfahrung gemacht. Sie „wandeln im neuen Leben“, wie es der Apostel Paulus nennt. Der christliche Glaube bildet ein tragfähiges Fundament für ihr Leben. Er stärkt die Hoffnung und nimmt die Angst. Leben im Vertrauen auf Gott befreit von den Abhängigkeiten der Welt. Wer glaubt, weiß: Ich kann niemals tiefer fallen als in Gottes Hand. Natürlich reicht die Taufe allein nicht, um Kindern die Freiheit eines Christenmenschen zu vermitteln. Eltern und Paten sind eingeladen, den Täufling auf dem Weg in den Glauben zu begleiten. In der Kirchgemeinde erleben Kinder Gemeinschaft, hören die spannenden und tief sinnigen Geschichten der Bibel, feiern die Liebe Gottes. Weil das so ist, erfüllen wir gerne den Auftrag Jesu, wie er in der Bibel steht: „Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Wir sind überzeugt: Wer sein Kind tauft, gibt ihm das Bestmögliche mit auf den Lebensweg. Deshalb meinen wir: Taufe? Ja, bitte! Denn Kinder sollen frei werden zum Leben und Glauben.

Ihre evangelische Kirche

(Quelle: Taufe. Zeichen der Hoffnung; Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Nodelb. Ev.-Luth. Kirche)

Büchertisch am 1. und 2. Adventssonntag

Am ersten und zweiten Adventssonntag können Sie nach dem Gottesdienst wieder Kalender und Losungen und andere Literatur (auch weihnachtliche) kaufen. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, zum Gottesdienst zu kommen, kann Ihnen die Literatur auch zugestellt werden. Bestellen Sie bitte Ihre Dinge bei mir; ich lasse sie Ihnen dann mit einer Rechnung zukommen oder Sie bezahlen beim Überbringer.
E. Koch

Kirchenkaffee an den Adventssonntagen

An allen 4 Adventssonntagen soll es nach den Gottesdiensten ein Kirchenkaffee geben. Bringen Sie doch bitte dazu selbstgebackene Plätzchen mit, die dann verkostet werden. Wenn Sie Ihr Rezept preisgeben, freuen sich andere. Lassen Sie uns die Wartezeit ein wenig versüßen. Ich freue mich jedenfalls schon auf Ihre Plätzchen.
Ihr Pastor Enrico Koch



Konzerte in unserer Kirchgemeinde

Sonntag 4. Dezember 2011 16 Uhr
Kleine Adventsmusik der Kreismusikschule mit Orgel,
Lutheraner Kirche

Sonntag 4. Dezember 2011 17 Uhr
Konzert für Gitarre, Karl-Heinz Nicolli,
Stiftskirche

Freitag 16. Dezember 2011 19:30 Uhr
Konzert des Eldenburg-Gymnasiums
Stadtkirche

Mittwoch, 21. Dezember 2011, 18 Uhr
Vorweihnachtliches Programm der Grundschule Lübz
Stadtkirche

Freitag 6. Januar 2012 17 Uhr
Chorkonzert zu Epiphania
Stiftskirche

Geburtstag feiern in den Monaten November 2011 bis Februar 2012

November

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm. Nahum 1,7

| | | | | | |
|-----------------|--------|----------|--------------------|--------|----------|
| Walter Krüger | 01.11. | 81 Jahre | Waltraut Klawonn | 17.11. | 91 Jahre |
| Willi Pingel | 01.11. | 80 Jahre | Elli Schulzki | 17.11. | 80 Jahre |
| Eleonora Batt | 05.11. | 83 Jahre | Marta Pingel | 18.11. | 93 Jahre |
| Gottlob Pahl | 06.11. | 80 Jahre | Robert Pfitzer | 18.11. | 82 Jahre |
| Anna Lerch | 07.11. | 87 Jahre | Ulrich Herbst | 19.11. | 84 Jahre |
| Ursula Lieske | 07.11. | 85 Jahre | Ursula Richert | 19.11. | 83 Jahre |
| Siegmond Petrat | 07.11. | 85 Jahre | Martha Völzer | 22.11. | 92 Jahre |
| Martin Schleede | 08.11. | 81 Jahre | Gisela Schleede | 23.11. | 83 Jahre |
| Waltraut Ganzel | 09.11. | 81 Jahre | Lotte Schleede | 25.11. | 82 Jahre |
| Amalie Domdey | 10.11. | 92 Jahre | Ilse Fink | 26.11. | 81 Jahre |
| Herta Lobb | 10.11. | 90 Jahre | Inge Ganschow | 26.11. | 81 Jahre |
| Ursula Knop | 11.11. | 82 Jahre | Ingelore Brockmann | 28.11. | 87 Jahre |
| Ursula Effland | 13.11. | 83 Jahre | Inge Gösch | 30.11. | 81 Jahre |

Dezember

Gott spricht: Nur eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim. Jes 54,7

| | | | | | |
|--------------------|--------|----------|--------------------|--------|----------|
| Helga Witt | 01.12. | 85 Jahre | Otilie Bierhorst | 19.12. | 95 Jahre |
| Christa Kieselbach | 05.12. | 94 Jahre | Hans Schmedemann | 20.12. | 87 Jahre |
| Werner Goldberg | 06.12. | 90 Jahre | Anneliese Held | 23.12. | 86 Jahre |
| Hanna Langhoff | 08.12. | 83 Jahre | Jakob Botschatzke | 23.12. | 85 Jahre |
| Gertrud Dost | 09.12. | 96 Jahre | Else Fiefeck | 25.12. | 99 Jahre |
| Heinz Köhn | 11.12. | 82 Jahre | Irmgard Papenbrock | 27.12. | 87 Jahre |
| Gudrun Hensen | 15.12. | 84 Jahre | Klara Bedewitz | 30.12. | 87 Jahre |
| Fritz Weber | 17.12. | 83 Jahre | | | |

Januar

Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. Psalm 86,11

| | | | | | |
|-------------------|--------|----------|-------------------------|--------|----------|
| Käthe Schröder | 01.01. | 81 Jahre | Friedrich-Ludwig Redlin | 14.01. | 83 Jahre |
| Irmgard Nielsch | 05.01. | 81 Jahre | Elvira Ziel | 23.01. | 80 Jahre |
| Gerda Heiden | 06.01. | 89 Jahre | Erika Grube | 24.01. | 88 Jahre |
| Annemarie Dankert | 09.01. | 83 Jahre | Ursula Horstmann | 26.01. | 80 Jahre |
| Wilhelmina Kühn | 10.01. | 90 Jahre | Anneliese Haack | 27.01. | 82 Jahre |
| Ursula Zelmer | 11.01. | 83 Jahre | Heinrich Meuser | 28.01. | 97 Jahre |
| Gertrud Gehl | 13.01. | 83 Jahre | Alice Hahn | 29.01. | 85 Jahre |

Februar

Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1. Kor 10, 23-24

| | | | | | |
|--------------------|--------|----------|------------------------|--------|----------|
| Grete Kulisch | 03.02. | 90 Jahre | Edith Brockmann | 17.02. | 80 Jahre |
| Hanna Schulze | 06.02. | 82 Jahre | Margarete Hadlich | 23.02. | 90 Jahre |
| Inge Liedkte | 07.02. | 84 Jahre | Vera Schlups | 23.02. | 85 Jahre |
| Maria Böse | 09.02. | 87 Jahre | Else Haufschild | 25.02. | 86 Jahre |
| Hans Ganschow | 10.02. | 88 Jahre | Paul-Friedrich Schultz | 26.02. | 84 Jahre |
| Inge-Lore Redlin | 13.02. | 84 Jahre | Inge Noack | 26.02. | 82 Jahre |
| Rudi Block | 14.02. | 80 Jahre | Betti Cords | 27.02. | 93 Jahre |
| Edith Pingel | 15.02. | 88 Jahre | Siegfried Gesche | 28.02. | 80 Jahre |
| Alexander Krampitz | 17.02. | 83 Jahre | | | |



Hochzeit feierten in unserer Gemeinde

Simone und Udo Krey

Reppenstedt



Silberne Hochzeit feierten in unserer Gemeinde

Monika und Bernd Petrat

Lübz



Getauft wurden

Luisa, Lukas und Alina Gloede
Romy Shanice und Nadin Ziem
Sven und Torsten Kramer
Paul Misch
Paul-Josef Krey
Anni Braune

Lübz
Siggelkow
Lübz
Lübz
Reppenstedt
Lübz



Verstorben und kirchlich beigesetzt

| | | |
|-------------------|----------|--------|
| Lore Langschwager | 76 Jahre | Lübz |
| Günther Herbst | 76 Jahre | Lübz |
| Barbara Schmidt | 68 Jahre | Lübz |
| Hildegard Geu | 88 Jahre | Ruthen |
| Frida Kotsch | 90 Jahre | Lübz |
| Irmgard Franzke | 81 Jahre | Lübz |
| Hildegard Gebheim | 87 Jahre | Lübz |



Herbstlied

Die Bäume
einsam und schlank, an der Erde
immer röter und gelber die Blätter
verwitternd in Nässe und Glut.

Zum Schlafen legen sich
die Tiere in die Erde
dunkel und dicht
still wird das Leben langer Tage.

Voll Unruhe
was das für ein Schlaf sei
freun wir uns auf die Feste im Warmen.
Die Tage wachsen nach wie Gras
und unsre Augen glühn.

Friederike Roth

Scharff-Kniemeyer

Kirchliche Angebote im „Betreuten Wohnen“

| | | |
|-----------------------------|--------|---------------|
| Dienstag, 15. November 2011 | 15 Uhr | Kirchenkaffee |
| Dienstag, 20. Dezember 2011 | 10 Uhr | Gottesdienst |
| Dienstag, 24. Januar 2012 | 15 Uhr | Kirchenkaffee |
| Mittwoch, 29. Februar 2012 | 10 Uhr | Gottesdienst |

Andachten im „Haus am Freistrom“

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Mittwoch, 9. November 2011 | 9:30 Uhr |
| Dienstag, 20. Dezember 2011 | 15:30 Uhr |
| Mittwoch, 25. Januar 2012 | 9:30 Uhr |
| Mittwoch, 22. Februar 2012 | 9:30 Uhr |



Gottesdienste in Benzin

| | | | |
|----------------|--------------------------|---------------|----------------------------------|
| Samstag | 19. November 2011 | 17 Uhr | Abendmahl |
| Samstag | 24. Dezember 2011 | 14:30 | Heiligabend |
| Samstag | 31. Dezember 2011 | 14 Uhr | Altjahresabend, Abendmahl |
| Samstag | 28. Januar 2012 | 17 Uhr | |
| Samstag | 25. Februar 2012 | 17 Uhr | |



Gottesdienste in Lutheran

| | | | |
|----------------|--------------------------|--------------|--------------------|
| Sonntag | 20. November 2011 | 8:30 Uhr | Abendmahl |
| Samstag | 24. Dezember 2011 | 13:30 | Heiligabend |
| Samstag | 31. Dezember 2011 | 15:30 | |
| Sonntag | 8. Januar 2011 | 8:30 Uhr | |
| Sonntag | 5. Februar 2011 | 8:30 Uhr | |

Regelmäßige Gruppen

Gemeindeseniorenkreis (Helferinnen, Nachmittag der Begegnung, Seniorenkreis)

| | | |
|-------------------|--------|----------------------------------------|
| Freitag, 25.11.11 | 14 Uhr | Thema: Umwelt sucht Schutz |
| Freitag, 16.12.11 | 14 Uhr | Adventsfeier |
| Freitag, 27.01.12 | 14 Uhr | Thema: Vater. Bilder im Wandel |
| Freitag, 24.02.12 | 14 Uhr | Thema: Angepasst?! Mode im Frauenleben |

Gemeindenachmittage Benzin

jeweils donnerstags um 13:30 Uhr

| | |
|------------------|----------------------------------------|
| 3. November 2011 | Thema: Umwelt sucht Schutz |
| 1. Dezember 2011 | Adventsfeier |
| 16. Februar 2012 | Thema: Angepasst?! Mode im Frauenleben |

Kirchgemeinderat

wenn, dann donnerstags um 19:30 Uhr am 24.11., 8.12., 19.1.12 und 1.3.12

Chor

jeden Dienstag 19:30 Uhr

Vorkonfirmanden 7. Klasse

freitags 1 Std. ab 16:30 Uhr (außer in den Ferien)

Hauptkonfirmanden 8. Klasse

mittwochs 1 Std. ab 16:30 Uhr (außer in den Ferien)

Kindergruppen 5. und 6. Klasse (Christenlehre)

donnerstags von 14:30 Uhr bis 15:15 Uhr – außer am 3.11., 1.12., 22.12. und in den Ferien

Kindertage 1.-4. Klasse (mit Mittagessen)

samstags von 9:30 Uhr bis 13 Uhr

| |
|-------------------|
| Samstag, 19.11.11 |
| Samstag, 17.12.11 |
| Samstag, 28.01.12 |
| Samstag, 25.02.12 |

Junge Gemeinde

freitags von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr (mit Abendbrot)

| |
|-------------------|
| 11. November 2011 |
| 2. Dezember 2011 |
| 20. Januar 2012 |
| 24. Februar 2012 |

Gottesdienste und Andachten in Lübz

| | | | | | |
|-----------------|--------------------------|------------------|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Sonntag | 06. November 2011 | 10 Uhr | | | Stadtkirche |
| Mittwoch | 09. November 2011 | 19 Uhr | | Jahrestag der Reichspogrome | Stiftskirche |
| Freitag | 11. November 2011 | 17 Uhr | | Martinsumzug | StadtkircheKath. Kirche |
| Sonntag | 13. November 2011 | 10 Uhr | | Volkstrauertag | Stadtkirche |
| Mittwoch | 16. November 2011 | 19 Uhr | | Buß- und Bettag, Beichte und Abendmahl | Stiftskirche |
| Sonntag | 20. November 2011 | 10 Uhr | | Ewigkeitssonntag, Abendmahl | Stadtkirche |
| Sonntag | 27. November 2011 | 10 Uhr | | 1. Advent Gottesdienst für alle Generationen, Kirchenkaffee | Stadtkirche |
| Sonntag | 04. Dezember 2011 | 10 Uhr | | 2. Advent, Kirchenkaffee | Stadtkirche |
| Sonntag | 11. Dezember 2011 | 10 Uhr | | 3. Advent, Kirchenkaffee | Stadtkirche |
| Sonntag | 18. Dezember 2011 | 10 Uhr | | 4. Advent, Kirchenkaffee | Stadtkirche |
| Samstag | 24. Dezember 2011 | 16 Uhr | | Heiligabend | Stadtkirche |
| | | 17:30 Uhr | | Heiligabend; Zeitgenössisches Krippenspiel „Die drei heiligen Könige – gestern, heute, morgen“ | Stadtkirche |
| Sonntag | 25. Dezember 2011 | 10 Uhr | | 1. Christtag Abendmahl | Stadtkirche |
| Montag | 26. Dezember 2011 | 10 Uhr | | 2. Christtag | Stadtkirche |
| Samstag | 31. Dezember 2011 | 17 Uhr | | Altjahresabend, Abendmahl | Stadtkirche |
| Sonntag | 01. Januar 2012 | 14 Uhr | | Neujahr, Abendmahl Neujahrsempfang | Stiftskirche |
| Sonntag | 08. Januar 2012 | 10 Uhr | | Epiphania | Stiftskirche |
| Sonntag | 15. Januar 2012 | 10 Uhr | | | Stiftskirche |
| Sonntag | 22. Januar 2012 | 10 Uhr | | | Stiftskirche |
| Sonntag | 29. Januar 2012 | 10 Uhr | | Abendmahl | Stiftskirche |
| Sonntag | 05. Februar 2012 | 10 Uhr | | | Stiftskirche |
| Sonntag | 12. Februar 2012 | 10 Uhr | | | Stiftskirche |
| Sonntag | 19. Februar 2012 | 10 Uhr | | Kirchenkaffee | Stiftskirche |
| Sonntag | 26. Februar 2012 | 10 Uhr | | Abendmahl | Stiftskirche |
| Sonntag | 02. März 2012 | 10 Uhr | | Weltgebetstag | Stiftskirche |